

News aus aller Welt

WELTWEIT: „Joni and Friends“ verteilen 65'000 Rollstühle

„Joni and Friends“ (etwa: Joni und Freunde), ein bekannter christlicher Dienst für Behinderte, hat 65'000 Rollstühle verteilt - an Menschen, die sich sonst keinen leisten könnten. Diese Organisation schenkt Behinderten in aller Welt Rollstühle und zeigt ihnen so die Liebe Gottes. „In Entwicklungsländern kommt Körperbehinderung oft einem Todesurteil gleich“, sagt Joni Eareckson Tada. „Wenn jemand nicht gehen kann, hat er zumindest sozusagen Hausarrest. Diese Menschen können weder die Schule besuchen noch zur Arbeit gehen. Ein Rollstuhl kostet mehr als ein Jahresinkommen. Behinderte und ihre Familien haben so keinerlei Chance, ihre Situation zu verbessern.“ In manchen Gegenden werden behinderte Säuglinge und Kinder ausgesetzt, weil sie für die Familie einfach zu teuer sind; oft gilt eine Behinderung als Fluch und deshalb werden sie nicht selten sogar getötet. Deshalb bringen die Volontäre von „Joni and Friends“ nicht nur Rollstühle in die betroffenen Familien, sondern beraten sie auch. Sie bringen ihnen das Evangelium, geben Tipps für die Pflege der Behinderten und zeigen, wie sie den Rollstuhl bedienen, warten und reparieren können, damit er dem wachsenden Kind möglichst lange dient. In der Regel sind dies ausgemusterte Rollstühle, die von Gefangenen instandgesetzt werden. So ist „Joni and Friends“ auch ein Segen für diese Randgruppen der Gesellschaft: „Dadurch lernen Gefangene, ihr eigenes Leben und das anderer Menschen wertzuschätzen. Sie reparieren ja nicht einfach tote Rollstühle; damit helfen sie anderen bedürftigen Menschen. Und das verändert oft auch ihr eigenes Leben“, so Tada.

Aus „JoelNews“, Nr. 4, 2011



CHINA: Untergrund-Kirche geht an die Öffentlichkeit

Sie haben für ihren Glauben Verhaftung, Folter und Tod erlitten. Jetzt, über 40 Jahre nach der Kulturrevolution, reden chinesische Christen zunehmend auch öffentlich über ihren Glauben. Eine der größten Untergrundkirchen in Peking hat nun beschlossen, an die Öffentlichkeit zu gehen. Jin Tian Ming ist Leiter der Shou-Wang-Kirche, einer der größten sogenannten Untergrund-Gemeinden in Peking. „Jahrelang haben wir uns im Geheimen versammelt. Über das ganze Stadtgebiet hinweg trafen wir uns in Wohnungen von Gemeindegliedern.“ Jetzt versammelt sich die Gemeinde öffentlich. Auch Ungläubige werden eingeladen. Insgesamt kommen etwa 1'000 Gottesdienstbesucher. Die Gemeinde evangelisiert in der Stadt und jeden Monat verteilen Gemeindeglieder Essen und Kleidung an die Armen. Solch öffentliche Evangelisation ist in China immer noch verboten, umso mehr, als diese Kirche nicht offiziell registriert ist - aber die Behörden lassen sie gewähren.

Allerdings kennt diese Gemeinde Herausforderungen sehr wohl. Vor einigen Jahren suchten sie nach einem neuen Zuhause, weil sie schnell gewachsen waren. Sie fanden ein Gebäude und der Eigentümer war zum Verkauf bereit. Doch dann setzten die Behörden den Eigentümer unter Druck. So versammelten sich 500 Shou-Wang-Gemeindeglieder unter freiem Himmel in einem Park zum Gottesdienst und zu öffentlichem Protest gegen die Unterdrückung durch die Regierung. Das war am 1. November 2009, inmitten eines bitterkalten Schneesturms. „Wir wollten die Regierung wissen lassen, dass wir wirklich alle gemeinsam Gottesdienst feiern wollten“, sagte Jim. „Das war ein kühner Schritt.“ Und es funktionierte: Anstatt sie zu umzingeln und zu verhaften, boten die Behörden ihnen einen Saal an - ein Theatergebäude, das der mächtigen chinesischen Volksbefreiungsarmee gehört und von ihr betrieben wird!

Aus „JoelNews“, Nr. 4, 2011



AUSTRALIEN: Gebet und praktische Hilfe für Flutopfer

Mehrere christliche Organisationen in Australien rufen auf zum Gebet und zur praktischen Hilfe für die Opfer der verheerenden Überschwemmungen in Queensland und Brisbane. „Das betroffene Gebiet ist fast so groß wie Westeuropa“, so Les Nixon, Leiter von „Outback Patrol“ (etwa: Hinterland-Patrouille). Dieser Flugdienst bringt den Aborigines im Landesinneren praktische Hilfe und das Evangelium. „Die Katastrophe überraschte

Zehntausende. Ein Dutzend Menschen kam um und Hunderte werden vermisst. Eine Viertelmillion floh vor den Wassermassen, sie ließen Häuser und Geschäfte im Stich. Die Innenstadt von Brisbane wurde sozusagen geschlossen, auch Kirchengebäude wurden zerstört. Geistliche, Pastoren und Laien kümmern sich um die Opfer und die Trauernden.“



Aus „JoelNews“, Nr. 4, 2011



Naveh: Wir brauchen mehr Glauben an Gott



Israels Vize-Generalstabschef Yair Naveh hat am Sonntag während eines Besuchs der Tzrifin Armeebasis bekräftigt, dass

die israelische Armee mehr Glauben an Gott brauche als Glauben in seine Flugzeuge und Panzer. Naveh besuchte in Begleitung der beiden israelischen Oberrabbiner Jona Metzger und Shlomo Amar den obersten Militärrabbiner. Der Vize-Generalstabschef ist der Meinung, die aktuellen Entwicklungen in der arabischen Welt seien „von oben geführt“. Israel sei ein Land wie eine Insel inmitten eines Sturmes im Nahen Osten, der selbst von Geheimdienstlern so nicht vorhergesagt werden konnte, obwohl diese gute Arbeit leisten, ließ er verlauten. „Wir wissen nicht, wohin es führt, aber es ist klar für uns, dass es eine Hand von oben gibt.“ Naveh erklärte, die israelische Armee sei eine jüdische Armee, eine Armee von Gläubigen, und lobte die Tatsache, dass sich in den letzten Jahren mehr und mehr Religiöse als Soldaten verpflichtet haben.

Aus „IsraelHeute“, 21.2.2011



Hisbollah droht mit Invasion Galiläas

Bei einem erneuten Krieg zwischen Israel und Libanon werde die terroristische Hisbollah-Miliz den Norden Israels einnehmen, so drohte Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah in einer Rede anlässlich einer Gedenkveranstaltung zu Ehren der Todesopfer aus vergangenen Konflikten mit Israel. „Ich rufe die Kämpfer des islamischen Widerstands auf:

Impressum:



Herausgeber:
ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

März 2011	
Mi, 02.03.	09.30h & 19.00h: prophetische Zurüstung
Sa, 05.03.	09.30h–13.00h: Theologisches Bibelseminar 16.00h–18.00h: Kindernachmittag (5-11J) 16.00h–18.00h: TeenSTAR (12-14J) 16.00h–19.30h: Young Generation (15-18J)
So, 06.03.	09.30h: Gottesdienst + Kinderlehre
Mo, 07.03.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Di, 08.03.	19.00h: Gesamtgemeindetreffen: Prophetischer Abend mit Ekkehard Höfig (Nürnberg)
Mi, 09.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 11.03.	18.00h: Stadtgebet (Domplatz)
Sa, 12.03.	19.00h: Praise and Worship (Next Generation)
So, 13.03.	09.30h: Gottesdienst (Abendmahl) mit Sonntagskaffee; danach Familiengemeinschaft (Ausflug auf die Hohe Wand)
Mo, 14.03.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 16.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Sa, 19.03.	16.00h–18.00h: TeenSTAR (12-14J) 16.00h–19.30h: Young Generation (15-18J)
So, 20.03.	09.30h: Gottesdienst, gleichzeitig Purimfest für Kinder von 3 bis 10 Jahren
Mo, 21.03.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 23.03.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Haus- und Dienstkreisleitertreffen
Fr, 25.03.	19.00h: Lobpreisabend
So, 27.03.	09.30h: Gottesdienst mit anschl. Sonntagskaffee
Mo, 28.03.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 30.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)
Vorschau	
Di, 05.04.	19.00h: Abend mit Operation Exodus (Urs Käsermann)
Fr, 08.04.	19.30h: Übergemeindliches Gebet in unserer Gemeinde
So, 10.04.	Familiengemeinschaft im Anschluss an den Gottesdienst
Di, 19.04.	Sederabend in der Gemeinde
23.-26.06.	Vater-Sohn/Tochter Wochenende
Lobpreisabend	
Fr, 15.04.	19.00h: Lobpreisabend
Theologisches Bibelseminar	
Sa, 09.04.	9.30h–13.00h: Theologisches Bibelseminar
Sa, 04.06.	9.30h–13.00h: Theologisches Bibelseminar
Kindernachmittag für Kinder von 5-11 Jahre	
Sa, 02.04.	16.00h–18.00h: „Abenteuer im alten Rom“
Sa, 14.05.	16.00h–18.00h: „Abenteuer im alten Rom“
TeenSTAR für Mädchen & Burschen von 12-14 Jahre	
Sa, 02.04.	Kein TeenSTAR!!
Sa, 16.04.	16.00h–18.00h: TeenSTAR
Sa, 30.04.	16.00h–18.00h: TeenSTAR
Young Generation von 15-18 Jahre	
Sa, 02.04.	16.00h–19.30h: Young Generation
Sa, 16.04.	16.00h–19.30h: Young Generation
Sa, 30.04.	16.00h–19.30h: Young Generation
Gemeinde- & Familienwoche 2011	
03.07.–08.07.	Gemeinde- & Familienwoche im JUFA Eisenerz

Macht euch bereit für den Tag, an dem Libanon ein Krieg aufgezwungen wird, eure Führer werden euch auftragen, Galiläa einzunehmen!“ Es wäre durchaus möglich, dass die von den USA ausgestattete libanesische Armee die Hisbollah-Armee im nächsten Krieg gegen Israel unterstützt, da die Hisbollah jetzt die politische Kontrolle über das Land hat. Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu erklärte in einer Stellungnahme, Nasrallah wäre ein Narr, wenn er versuchen würde, den Norden Israels zu besetzen. „Nasrallah sagt, er würde Galiläa einnehmen. Lasst ihm gesagt sein: das wird er nicht“, konterte Netanjahu. „Wir haben eine starke Armee. Wir streben nach Frieden mit all unseren Nachbarn, doch unsere Armee ist darauf vorbereitet, Israel gegen alle seine Feinde zu verteidigen.“



Aus „IsraelHeute“, 20.2.2011



Palästinenser wollen Tag des Aufruhrs

Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) hat sich dem Phänomen der „Aufruhr-Tage“ der arabischen Welt angeschlossen, nachdem die USA am Freitag gegen eine antiisraelische Resolution im UNO-Sicherheitsrat ein Veto einlegte. Fatah und Hamas sprachen sich gegen dieses Veto aus und erklärten, die USA sei nicht fair, da sie nicht die Position der PA annehme. Als Reaktion auf angekündigte Unruhen, gab die US-Regierung für ihre Mitarbeiter im Heiligen Land eine scharfe Reisebeschränkung für Judäa und Samaria heraus. Damit stehen die Autonomiegebiete ähnlich wie Bahrain, Libyen und Tunesien jetzt auf der Liste der gefährlichen Gebiete.



Die PA rief indes auf ihrer arabischen Webseite zu gewalttätigen Ausschreitungen auf.

Auf der englischsprachigen Version der Webseite spricht man sich allerdings gegen Gewalt aus, nur „Widerstand“ wird erwähnt. Yasser Abed Rabbo, der Generalsekretär des Exekutivkomitees der PLO sagte, man habe vor, eine eigene Resolution vor die UNO-Vollversammlung bringen zu wollen. Die USA könne sie nicht davon abhalten, sich an internationale Institutionen zu wenden, um Freiheit und Unabhängigkeit zu erreichen. Vierzehn Mitglieder des Sicherheitsrates einschließlich Deutschland, Großbritannien und Frankreich hatten die Resolution unterstützt. Seitens Ägypten war das Veto der USA verurteilt worden, da es dem öffentlichen Stand der US-Administration gegen die israelische Siedlungspolitik zuwidersteht.

Aus „IsraelHeute“, 20.2.2011